

PRESSEMITTEILUNG

Starker Schub für Partnerschaft mit Burundi

Minister Peter Friedrich eröffnet Partnerschaftszentrum der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg

(Stuttgart/SEZ, 19. Februar 2014): Für die Ausgestaltung der Partnerschaft mit dem ostafrikanischen Burundi gibt es jetzt eine zentrale Anlaufstelle im Land: Das Partnerschaftszentrum der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Der Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich eröffnete es am Mittwoch (19. Februar 2014) im Rahmen der ersten Burundi-Akteurskonferenz im Land. Vor rund 150 Teilnehmern in Stuttgart sagte Minister Friedrich: „Mit dem Partnerschaftszentrum der SEZ bündeln wir die vielfältigen partnerschaftlichen Beziehungen mit Burundi, bieten eine Plattform um diese weiterzuentwickeln und eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Partnerschaftsarbeit.“

Für Ende Mai ist die Unterzeichnung eines Partnerschaftsabkommens zwischen dem Land und der Republik Burundi geplant. „Hierfür soll das breite Netzwerk von Initiativen, kirchlichen Gruppierungen, Unternehmen, Kommunen und Personen, das im Zuge der vom Landtag in den 80er-Jahren begonnenen partnerschaftlichen Beziehungen bei der SEZ entstanden ist, weiter entwickelt werden. Diese Vereinbarung wird durch die Intensivierung des bisher schon starken Engagements im Land für Burundi weiter mit Leben erfüllt werden. Dabei spielt das Partnerschaftszentrum der SEZ eine zentrale Rolle“, betonte Friedrich, der auch Vorsitzender des SEZ-Stiftungsrates ist. Die erfolgreiche Arbeit der SEZ solle fortgeführt werden, betonte Rainer Lang, Geschäftsführender Vorstand der SEZ. „In Burundi wollen wir beispielsweise im Gesundheitssektor, wo die SEZ seit vielen Jahren unterstützend tätig ist, künftig Projekte zur besseren Gesundheitsversorgung auch im ländlichen Raum voranbringen. Darüber hinaus wollen wir uns verstärkt der Friedens- und Versöhnungsarbeit widmen“, erläuterte Lang.

Zur Burundi-Akteurskonferenz kamen rund 150 Vertreter von Gruppen, Initiativen, Landtag, Kommunen, Unternehmen und Verbänden zusammen. In mehreren

Sektoren, wie Umwelt, Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, entwickelten sie Ideen zur weiteren Ausgestaltung der Partnerschaft mit dem ostafrikanischen Land Burundi. Seit 1996 vernetzt die SEZ die Burundi-Aktiven im Rahmen ihrer Burundi-Treffen.

Für die Partnerschaftsarbeit sind zwei Promotoren-Stellen bei der SEZ angesiedelt worden. Eine Promotorin ist für Partnerschaften generell und ein Promotor für Burundi zuständig. Sie bauen das bisher bei der SEZ aufgebaute Partnerschaftsnetzwerk weiter aus, bieten Plattformen für Austausch, Weiterbildung und Vernetzung, z. B. mit weiteren Akteuren im Land. Die von Bund und Land finanzierten Promotoren sollen entwicklungspolitische Themen im Land im öffentlichen Bewusstsein verankern. Sie sind ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes.

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) wurde 1991 durch den Landtag von Baden-Württemberg errichtet. Als Bildungseinrichtung informiert die SEZ vielseitig über globale Themen und sensibilisiert quer durch die Gesellschaft für ein Mitwirken an einer gerechten und nachhaltigen Zukunft weltweit. Als Servicestelle bietet sie vielfältige Dienstleistungen zur Stärkung und Förderung des entwicklungspolitischen Engagements im Land. Einen Schwerpunkt legt die SEZ seit Beginn an auf die Schaffung und den Ausbau verschiedenster Netzwerke und Plattformen für Begegnung und Austausch.

Weitere Informationen zur SEZ sowie dem Promotorenprogramm in Baden-Württemberg finden Sie unter: www.sez.de

Kontakt:

Rainer Lang, Tel. 0175 - 2 67 87 82, E-Mail: lang@sez.de